



Wasser- und Abwasserzweckverband „Der Teltow“

NIEDERSCHRIFT

der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Der Teltow“

Tag der Sitzung: Mittwoch, 7. Oktober 2020

Zeit: 16:00 Uhr bis 16:45 Uhr

Ort: Gemeinde Stahnsdorf, Sitzungssaal 2.05
Annastraße 3, 14532 Stahnsdorf

Leiter der Sitzung: Hans-Peter Goetz Vorsitzender der Verbandsversammlung

Teilnehmer: 15 - siehe Anwesenheitsliste

Gast: Bert Rosner GPP

Verwaltung: Torsten Könnemann MWA GmbH
Susanne Bley MWA GmbH
Christian Wesner MWA GmbH
Waltraud Lenk MWA GmbH

Diana Kotjan WAZV „Der Teltow“

Protokoll: Waltraud Lenk MWA GmbH

Vor Beginn der Sitzung werden folgende Unterlagen übergeben:

zu TOP 6 Synopsen zur Änderung der EWS und BKGS (vorab per E-Mail versandt)
Amtsblätter Nr. 4, 5 und 6

Herr Goetz eröffnet die Verbandsversammlung des WAZV „Der Teltow“ um 16:00 Uhr.

TOP 0 Einwohnerfragestunde

Entfällt, da keine Einwohner anwesend sind.

TOP 1 Feststellung der frist- und formgerechten Einladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Vertreter sowie Anträge bzw. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Goetz stellt die frist- und formgerechte Einladung fest.

Es sind zunächst 10 von 20 Vertretungspersonen anwesend. Die Verbandsmitglieder Kleinmachnow, Stahnsdorf und Teltow sind mit insgesamt 18 Stimmen vertreten, damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Fehlende Vertreter sind: Michael Grubert, Norbert Gutheins und Roland Templin aus Kleinmachnow, Ute Hustig und Dr. Bernd-Alois Tenhagen aus Nuthetal, und Wolfgang Brenneis aus Stahnsdorf. Aus der Stadt Teltow fehlen Anna Emmendorffer und Sebastian Rüter. Für Thomas Schmidt ist seine Stellvertreterin Beate Rietz und für Dr. Andreas Wolf dessen Stellvertreter Rolf Kasdorf anwesend.

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung. Diese wird einstimmig bestätigt.

TOP 2 Bestätigung der Niederschriften der Verbandsversammlung vom 09.09.2020 sowie der Verbandsversammlung unter vereinfachter Einberufung vom 09.09.2020

Es liegen keine schriftlichen oder mündlichen Einwände gegen die Niederschriften vor.

Bestätigung der Niederschrift der Verbandsversammlung vom 09.09.2020:

Abstimmungsergebnis: **7 Ja-Stimmen 3 Enthaltungen**

Bestätigung der Niederschrift der Verbandsversammlung unter vereinfachter Einberufung vom 09.09.2020:

Abstimmungsergebnis: **7 Ja-Stimmen 3 Enthaltung**

TOP 3 Anfragen, Anträge, Mitteilungen, Sonstiges

Frau Bley informiert, dass der WAZV „Der Teltow“ aufgrund der Überschüsse im Trinkwasserbereich ab dem Jahr 2018 gewerbesteuerpflichtig ist. Die entsprechende Steuererklärung ist in Arbeit.

TOP 4 Bestätigung der Eilentscheidung DS 31a/2020 vom 15.09.2020: Vergabe der Bauleistung in Stahnsdorf, Bergstraße, Friedrich-Naumann-Straße, Bachstraße, Erneuerung der Schmutzwasserleitungen DS 33/2020

Herr Goetz informiert, dass die Vergabe dieser Bauleistung in der Sitzung des Verbandsausschusses am 09.09.2020 bereits beschlossen wurde. Aus formellen Gründen – der Sitzungsbeginn „im Anschluss an die Verbandsversammlung“ sei zu unbestimmt – hat die Kommunalaufsicht die Beschlüsse dieser Sitzung für nichtig erklärt. Deshalb wurde der Beschluss als Eilentscheidung der Verbandsleitung erneut gefasst.

Es gibt keine Fragen. Herr Goetz bittet um Abstimmung über die Beschlussvorlage DS 33/2020:

„Die Verbandsversammlung bestätigt die Eilentscheidung DS 31a/2020 vom 15.09.2020:

Die Bauleistung in Stahnsdorf, Bergstraße, Friedrich-Naumann-Straße und Bachstraße, Erneuerung der Schmutzwasserleitungen wird an die Bietergemeinschaft Haase & Pollack Tiefbau GmbH/Rainer Kiel Kanalsanierung GmbH, Zossener Straße 22, 15806 Zossen mit einer Bruttoauftragssumme von **1.087.810,79 €** (netto 906.563,69 €) vergeben.“

	Satzungs- mäßige Stimmen- zahl	davon an- wesend	Abgegebene Stimmen			
			Ja	Nein	Enthalt.	ungültig
Gemeinde Kleinmachnow	6	3	6			
Gem. Nuthetal OT Nudow	2	-	-			
Gemeinde Stahnsdorf	5	2	5			
Stadt Teltow	7	5	7			
	20	10	18	-	-	

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 5 Ergebnisse der Kalkulation der Preise und Gebühren für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2022

Herr Rosner informiert anhand einer Präsentation über die Ergebnisse der Kalkulation für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2022.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Zunächst nennt er die Grundsätze und Rechtsvorschriften, die bei der Kalkulation zu beachten sind.

Die Entwicklung der Betriebskosten wird anhand der vorläufigen Planwerte des Jahres 2021 angesetzt. Für die Trink- und Schmutzwassermenge wird eine leichte Steigerung der Vorjahreswerte zugrunde gelegt, um den Zuwachs an angeschlossenen Einwohnern abzubilden.

Bei der Ermittlung der kalkulatorischen Zinsen und Abschreibungen erfolgt kein Abzug der Fördermittel und Zuwendungen Dritter. Die kalkulatorische Verzinsung wird im Trinkwasserbereich mit einem Zinssatz von 3,43 % und im Schmutzwasserbereich von 3,3 % ermittelt.

Herr Liebrecht sagt, es sei logisch und nachvollziehbar, dass ein positives Ergebnis entstehen kann oder sogar entstehen soll. Gibt es eine prozentuale Grenze für den Überschuss?

Herr Rosner sagt, das könne man so konkret nicht sagen. Die Grenze gibt das Kommunalabgabengesetz vor. Der Verband ist im Rahmen seiner Kalkulation an gewisse Vorgaben gebunden, wie eine solche kalkulatorische Verzinsung aussehen soll. Eine kalkulatorische Verzinsung beispielsweise bei einem Zinssatz von 10 Prozent in der Gebührenkalkulation anzusetzen, sei aktuell nicht angemessen. Der in der Kalkulation veranlagte Zinssatz liegt bei ca. 3 Prozent. Das ist im Vergleich des langfristigen Zinsniveaus eine angemessene Verzinsung. Die Vorgaben, denen man in der Gebührenkalkulation unterworfen ist, sind gleichzeitig auch der Grund, die im Ergebnis zu dem handelsrechtlichen Jahresüberschuss führen.

Herr Weickert und Herr Michel kommen zur Sitzung hinzu. Damit sind 12 Vertretungspersonen anwesend.

Schmutzwasserentsorgung:

Die Nachberechnung für den Zeitraum 10/2017 bis 12/2018 ergab eine Kostenüberdeckung in Höhe von 1,7 Mio. €, das entspricht ca. 15 % der gebührenfähigen Kosten.

Zurückzuführen ist dies u. a. auf geringere Betriebskosten, insbesondere Betriebsführungsentgelt (571 T€) und sonstige Materialkosten (378 T€), sowie höhere Einnahmen aus Grund- und Mengengebühren (369 T€ + 434 T€)

Die bisherige Staffelung der Grundgebühr kann nicht beibehalten werden. Das ergibt sich aus einem Urteil des OVG Berlin Brandenburg vom 13.09.2019. Die Staffelung muss anhand der Zählergröße linear gestaltet werden.

Zählergröße	Bisherige Grundgebühr	Grundgebühr ab 01/2021
Q ₃ 4 (Qn 2,5)	92,00 €/Jahr	92,00 €/Jahr
Q ₃ 10 (Qn 6)	92,00 €/Jahr	230,00 €/Jahr
Q ₃ 16 (Qn 10)	307,00 €/Jahr	368,00 €/Jahr
Q ₃ 40 (DN 50)	307,00 €/Jahr	920,00 €/Jahr
Q ₃ 100 (DN 80)	307,00 €/Jahr	2.300,00 €/Jahr
Q ₃ 160 (DN 100)	1.534,00 €/Jahr	3.680,00 €/Jahr
Q ₃ 400 (DN 150)	1.534,00 €/Jahr	9.200,00 €/Jahr

Die Einheitsgebühr für die zentrale und dezentrale Entsorgung für den Kalkulationszeitraum wurde mit **2,72 €/m³** ermittelt, zurzeit gilt **2,90 €/m³**. Die Senkung ist auf den Ausgleich der Überdeckung der Vorperiode zurückzuführen.

Die Kosten für die dezentrale Entsorgung sind in den letzten Jahren gestiegen, vor allem für außerplanmäßige Leistungen wie vergebliche Anfahrt und zusätzliche Schlauchlängen. Diese sind bisher in die Gesamtkosten für die Entsorgung des Schmutzwassers eingeflossen. Die Kunden der leitungsgebundenen Entsorgung haben diese Kosten mitgetragen. Deshalb wurde zusätzlich eine getrennte Betrachtung der leitungsgebundenen und der mobilen (dezentralen) Entsorgung vorgenommen.

Die dezentrale Entsorgung wurde in diesem Jahr neu ausgeschrieben. Die ab 2021 geltenden Kosten für das Absaugen, Transportieren und Einleiten von Fäkalwasser aus den abflusslosen Sammelgruben wurden berücksichtigt.

Diese getrennte Kalkulation führt zu folgenden Grund- und Mengengebühren für den Zeitraum ab 01.01.2021:

Grundgebühr	Leitungsgebundene (zentrale) Entsorgung	Dezentrale Entsorgung
Q ₃ 4 (Q _n 2,5)	92,00 €/Jahr	78,00 €/Jahr
Q ₃ 10 (Q _n 6)	230,00 €/Jahr	195,00 €/Jahr
Q ₃ 16 (Q _n 10)	368,00 €/Jahr	312,00 €/Jahr
Q ₃ 40 (DN 50)	920,00 €/Jahr	780,00 €/Jahr
Q ₃ 100 (DN 80)	2.300,00 €/Jahr	1.950,00 €/Jahr
Q ₃ 160 (DN 100)	3.680,00 €/Jahr	3.120,00 €/Jahr
Q ₃ 400 (DN 150)	9.200,00 €/Jahr	7.800,00 €/Jahr
Mengegebühr	2,61 €/m ³	8,78 €/m ³

Die Grundgebühr für die dezentrale Entsorgung ist geringer als die der zentralen Entsorgung. Grund sind die geringeren fixen Kosten, welche Bemessungsgrundlage für die Grundgebühr sind.

Trinkwasserversorgung:

Im Trinkwasserbereich ergab sich aus der Nachberechnung des Zeitraums 10/2017 bis 12/2018 eine Überdeckung von ca. 1,5 Mio. €.

Es sind 567 T€ weniger gebührenfähige Kosten angefallen. Beim Mengengebührenaufkommen ergab die Nachberechnung 823 T€ mehr, als in der Kalkulation angesetzt war. Es wurde 500 Tm³ mehr Trinkwasser verkauft.

Die lineare Grundpreisstaffelung beim Trinkwasser wurde bereits in der letzten Kalkulation berücksichtigt. Es ergibt sich ein Mengenpreis von **1,55 €/m³** netto, bisher gilt 1,54 €/m³ netto.

Anhand einer Beispielrechnung wird dargestellt, dass ein 3-Personenhaushalt durch die neuen Preise und Gebühren im Jahr um ca. 15 € entlastet wird.

Die Ermessensentscheidungen und Prämissen für diese Kalkulation sind auf der letzten Folie zusammengefasst:

- Annahme eines Kalkulationszeitraumes von **zwei** Kalenderjahren,
- Entwicklung der Betriebskosten anhand der vorläufigen **Planwerte** des Jahres 2021,
- Kein Abzug der Fördermittel und Zuwendungen Dritter bei der Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen,
- Annahme der Trinkwasser- und Schmutzwassermenge welche sich an den **Vorjahreswerten** orientiert, mit leichten Steigerungen durch Zuwachs an angeschlossenen Einwohnern
- kalkulatorische Verzinsung unter Annahme eines Zinssatzes im Trinkwasserbereich von 3,43 % und im Schmutzwasserbereich von 3,30 %

TOP 6 Information über erforderliche Satzungsänderungen infolge der Ergebnisse der Kalkulation

Frau Kotjan erläutert, dass Änderungen der Entwässerungssatzung (EWS) sowie der Beitrags-, Kostenerstattungs- und Gebührensatzung (BKGS) erforderlich werden, wenn sich der Verband dafür entscheidet - statt der bisherigen Einheitsgebühr für die leitungsgebundene Schmutzwasserentsorgung und die Entsorgung von Fäkalwasser - neben der zentralen Schmutzwassergebühr auch eine dezentrale Grund- und Mengengebühr einzuführen.

Anhand einer Präsentation stellt sie die erforderlichen Änderungen in den beiden Satzungen vor. Eine Beschlussfassung dazu müsste erfolgen, wenn die getrennten Gebühren durch die Verbandsversammlung beschlossen würden.

Herr Goetz unterbricht an dieser Stelle und sagt, dass die Verbandsversammlung zunächst diese Grundsatzentscheidung treffen müsse.

Frau Bley weist darauf hin, dass die Beschlussfassung zu den Gebühren für die Verbandsversammlung am 18.11.2020 vorgesehen ist. Die neuen Gebühren gelten ab dem 01.01.2021. Das heißt, auch die Satzungsänderungen müssten in dieser Sitzung beschlossen werden.

Herr Goetz bittet darum, dass die Entwürfe für die Vorbereitung bereits mit der Einladung versendet werden

TOP 7 Verzicht auf die Anwendung der am 05.09.2007 beschlossenen „Kostenerstattungspauschalen für die Sanierung von Trinkwasser-Hausanschlussleitungen, die vor dem 03.10.1990 errichtet wurden.“ DS 34/2020

Frau Kotjan erläutert, dass die im Jahr 2007 festgelegten Pauschalen zur Sanierung der alten TW-Hausanschlüsse schon seit langem nicht mehr kostendeckend sind. Zudem wurden alle Bleileitungen im Verbandsgebiet saniert, sodass diese Kostenerstattungspauschalen tatsächlich keine Anwendung mehr finden.

Herr Goetz bittet um Abstimmung über den Beschlussvorschlag DS 34/2020:

„Die Verbandsversammlung beschließt, die am 05.09.2007 mit DS 46/2007 von der Verbandsversammlung beschlossenen
„Kostenerstattungspauschalen für die Sanierung von Trinkwasser-Hausanschlussleitungen, die vor dem 03.10.1990 errichtet wurden“
mit sofortiger Wirkung nicht mehr anzuwenden.“

	Satzungs- mäßige Stimmen- zahl	davon an- wesend	Abgegebene Stimmen			
			Ja	Nein	Enthalt.	ungültig
Gemeinde Kleinmachnow	6	3	6			
Gem. Nuthetal OT Nudow	2	-	-			
Gemeinde Stahnsdorf	5	4	5			
Stadt Teltow	7	5	7			
	20	12	18	-	-	

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Goetz beendet die Sitzung um 16:45 Uhr.

Kleinmachnow, 14.10.2020



Hans-Peter Goetz
Vorsitzender der Verbandsversammlung

Anwesenheit

Verbandsversammlung des WAZV „Der Teltow“ am 7. Oktober 2020

insgesamt: 20

davon anwesend: 12

6 – Kleinmachnow:

Bürgermeister

stellv. Bürgermeister

Michael Grubert

----- E -----

Hartmut Piecha

Vertreter:

Stellvertreter:

Nicole Roß

----- N. Roß -----

Elisa Knuth

Bernd Bültermann

----- Bültermann -----

Christoph Jantc

Henry Liebreuz

----- E -----

Alexandra Pichl

Norbert Gutheins

----- E -----

Bernd Krüger

Roland Templin

Max Steinacker

2 – Gemeinde Nuthetal/Ortsteil Nudow

Bürgermeister

stellv. Bürgermeister

Ute Hustig

----- E -----

Stephan Ranz

----- E -----

Vertreter:

Stellvertreter:

Dr. Bernd-Alois Tenhagen

----- E -----

Katrin Krumrey

----- E -----

Gäste:

----- Rosner, Bert (GPP) -----

5 – Stahnsdorf:

Bürgermeister

Bernd Albers



stellv. Bürgermeister

Anja Knoppke

Vertreter:

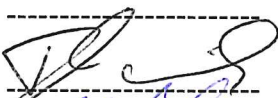
Karsten Jänicke



Stellvertreter:

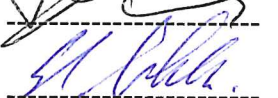
Ruth Barthels

Wolfgang Brenneis




Alexander Schweda

Thomas Michel



Dominik Schmidt

Steffen Weickert



Dietmar Otto

7 – Teltow:

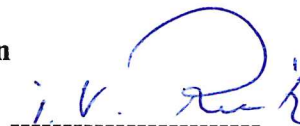
Bürgermeister

Thomas Schmidt



stellv. Bürgermeisterin

Beate Rietz



Vertreter:

Sebastian Rüter



Stellvertreter:

Andrea Scharrenbroich

André Freymuth



Ulrich Witzig

Anna S. Emmendorffer



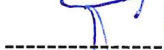
Simon Behling

Dr. Andreas Wolf



Rolf Kasdorf

Hans-Peter Goetz



Detlef Kolbe

Vincent Suchardt



Markus Schlaab

Verwaltung:

























